



Sachbearbeitung	Verkehrsplanung und Straßenbau		
Datum	02.10.2008		
Geschäftszeichen	VGW/VP-Re/Bi * 112		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 04.11.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 370/08

Betreff: Verbesserung der ÖPNV-Erschließung in Böfingen
- Quartiersbus Böfingen, Beschluss zum Probetrieb

Anlagen: Plan der Linienführung (Anlage 1)

Antrag von Nr. 10/2008 (Anlage 2)

Antrag:

1. Der „Quartiersbuslinie Böfingen“ mit der vorgeschlagenen Linienführung und einem jährlichen Kostenaufwand von ca. 115.000,-- € wird befristet für 2 Jahre zugestimmt.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für die Umsetzung des Quartiersbusses ab Beginn der Inbetriebnahme der Linie 1 nach Böfingen die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten.
3. Der Finanzierung durch Mittel, die durch Einsparungen bei Umstellungen im Linienetz der SWU Verkehr für die Stadt Ulm zur Verfügung stehen (Konsortialvertrag), wird zugestimmt.
4. Der Antrag Nr. 10/2008 wird für erledigt erklärt.

i.V. Reimers

Genehmigt:
BM 3.C 3.OB.ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen Im Haushalt:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Ja Nein

1. Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 nach Böfingen soll eine Anpassung des Busliniennetzes in Form eines Quartiersbusses erfolgen, da nach der Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie 1 nach Böfingen die Fahrten der Linie 14 entfallen und die Linie 4 an der Haltestelle „Egertweg“ endet. Dies entspricht dem beschlossenen Linienkonzept für den Ausbau der Straßenbahn.

Die wegfallende Linie 14 bedient z.Zt. im 60-Minuten-Takt als einzige Linie die Haltestelle „Seniorenwohnungen Haslacher Weg“. Diese Bedienung erfolgt morgens Richtung Innenstadt - Wissenschaftsstadt mit 9 Kursen und nachmittags Richtung Böfingen mit 6 Kursen. Um nach der Inbetriebnahme der Verlängerung der Linie 1 eine Verbindung zwischen den Gebieten Eichberg, Eichenhang, Eichenplatz und entlang der Ludwig-Beck-Straße Richtung Einkaufszentrum Böfingen am Haslacher Weg und dem Seniorenheim zu schaffen, soll hierfür ein Quartiersbus eingerichtet werden. Damit haben Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit – ohne Umstieg am Egertweg das erweiterte und erneuerte Einkaufszentrum zu erreichen.

Diese Verbindung wurde von der dortigen Bürgerschaft und der RPG Böfingen mit Nachdruck gefordert, was sich auch in Anträgen der Fraktionen dokumentierte. Dazu wurden Varianten erarbeitet.

Antrag aus dem Gemeinderat

Antrag von Fr. Stadträtin Dr. Schäfle (CDU) und Herr Dr. Waidmann (FWG/FDP)

2. Varianten

Die zwei erarbeiteten Varianten unterscheiden sich durch die unterschiedliche Führung im Gebiet Eichenhang/Eichenplatz.

2.1. Die eine Variante wird ab der Haltestelle „Eichenplatz“ an der Heidenheimer Straße über die Straße „Eichengrund“ zu der am Ende befindlichen Grundschule „Eichenplatz“ geführt.

2.2. Bei der anderen Variante fährt der Bus ab der Haltestelle „Eichenplatz“ über die Straße „Eichenhang“ bis zu der am Ende liegenden Wendeplatte.

Diese beiden Varianten wurden am 2. Juli 2008 mit der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Böfingen vorab diskutiert. In einer Bürgerinformation am 1. Oktober 2008, die von der RPG Böfingen intensiv beworben wurde, wurden die Varianten den zahlreichen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Neben den wenigen, die eine Durchfahrung der Straße Eichenhang anzweifeln, fand bei der großen Mehrheit die Variante über den Eichenhang deutliche Zustimmung.

3. Linienführung, Umsteigemöglichkeiten und Bedienung der vorgeschlagenen Variante über den Eichenhang

An der Endhaltestelle „Seniorenzentrum Haslacher Weg“ beginnend bedient die Quartiersbuslinie die

Haltestellen „Einkaufszentrum Haslacher Weg“, „Haslacher Weg“, „Eichberg Nord“, „Eichberg“, „Eichenplatz“, „Eichenhang 1 bis 4“, „Eichengrund“, „Eichenplatz“, „Ludwig-Beck-Straße“, „Egertweg“ und „Einkaufszentrum Haslacher Weg“. Damit ist eine sehr gute Erschließung im Bereich Eichenhang und Eichenplatz gewährleistet.

Ein Umstieg zur Linie 1 in Richtung Stadtmitte ist an der Haltestelle „Haslacher Weg“ und von der Linie 1 in Richtung Seniorenwohnheim Haslacher Weg an der Haltestelle „Egertweg“ möglich. Die Umstiegsmöglichkeit zur Linie 4 ist an der Haltestelle „Eichenplatz“.

Die Bedienung soll im 30-Minuten-Takt und im Zeitraum 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr durchgeführt werden. Der Zeitraum orientiert sich damit an den Öffnungszeiten des Einkaufszentrums. Es sind Midibusse vorgesehen, die die vorhandenen Straßen am Eichenhang befahren können und auch ausreichend Kapazität anbieten.

4. **Kosten und Finanzierung**

Für die Vergabe der Fahrleistung wurden Angebote von der SWU Verkehr eingeholt. Danach ergeben sich Kosten in Höhe von ca. 115.000,- € pro Jahr. Um den Quartierbus kostendeckend betreiben zu können, ist eine durchschnittliche Fahrgastzahl von 12 Personen erforderlich.

Für die Einführung dieser Linie muss die Stadt Ulm die SWU Verkehr GmbH laut Konsortialvertrag beauftragen. Im Netz der SWU Verkehr erfolgten in der zurückliegenden Zeit Einstellungen und Neugestaltungen von Linien, sowie Taktverdichtungen und die Einführung vom Nachtbus. Diese Maßnahmen führten zu Einsparungen aber auch zu Mehrausgaben auf dem Ulmer Stadtgebiet. Bei der Aufrechnung ergibt sich, dass für dieses Projekt das vorhandene Plus zur Finanzierung genutzt werden kann. Dementsprechend kann die Leistung ohne direkten Mittelbedarf aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Weitere größere Maßnahmen können dann zukünftig auf diese Weise nicht mehr darüber abgedeckt werden.

5. **Probetrieb**

Die SWU Verkehr GmbH sieht einen Fahrplanwechsel am 21. März 2009 mit der Eröffnung der Straßenbahn nach Böfingen vor. Zu diesem Termin erfolgen die Umsetzung des neuen Fahrplans und die Veröffentlichung der entsprechenden Fahrpläne. Der Quartierbus sollte dann zeitgleich ab dem 21. März 2009 seinen Betrieb aufnehmen.

Um die Nachfrage nach dieser Buslinie bewerten zu können, wird ein zweijähriger Probetrieb vorgeschlagen.